

Erasmus+ Policy Statement der FH Kufstein Tirol 2021-2027

Die FH Kufstein Tirol versteht sich seit ihrer Geburtsstunde 1997 als internationale Hochschule und konnte dies mit der Akkreditierung des Studiengangs Internationale Wirtschaft & Management, der ein verpflichtendes Auslandssemester sowie ein einsemestriges Berufspraktikum im Ausland bzw. in einem international tätigen Unternehmen beinhaltet, kontinuierlich verfolgen und weiter ausbauen. Die Fachhochschule Kufstein Tirol hat 1998 seinen ersten Erasmus Antrag gestellt und erfolgreich durchgeführt. Das Ziel einer stringenten internationalen Ausrichtung konnte mit der Einführung eines verpflichtenden Auslandssemester für alle Vollzeit-Bachelorstudiengänge, 20% Fremdsprachenanteil in den Curricula, die Schaffung eines speziellen Studienprogrammes, dem International Program (IP) -das aus 24 englischsprachigen Kursen, sowie weiteren 30 englischsprachigen Kursen aus regulären Bachelor- und Masterstudiengängen besteht und mit über 300 Outgoing und mehr als 200 Incoming Studierenden, erfolgreich umgesetzt werden.

Die FH Kufstein Tirol verfolgt seit ihrer Gründung die strategischen Ziele der Internationalität, Mobilität und Multikulturalität. Die Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie der Fachhochschule Kufstein legt den Schwerpunkt auf die Mobilität von Studierenden und Hochschulpersonal, die Entwicklung von internationalen Forschungsprojekten und die Schaffung von regionaler Internationalität sowie Integrität. Dabei sind die Schaffung von internationalen Standards, Mobilität und permanenter Wissenserneuerung elementare Bausteine. Ein Ziel unserer Internationalisierungsstrategie ist Studierenden die Relevanz internationaler und interkultureller Kompetenzen zu verdeutlichen und ihnen mit einem verpflichtenden Auslandssemester/-jahr sowie Praktikum, die Instrumente in die Hand zu geben, um diese Fähigkeiten zu entwickeln. Mit dem verpflichtenden Auslandssemester unterstützt die Fachhochschule Kufstein den europäischen Grundgedanken, fördert die Beteiligung junger Menschen am demokratischen Leben in Europa sowie international und investiert somit in die Entwicklung von Kenntnissen, Qualifikationen und Kompetenzen von Einzelpersonen, unter den Aspekten der Chancengleichheit und Inklusion. Dabei ist die Teilnahme am Erasmus+ Programm ein fest verankerter Bestandteil unserer institutionellen Internationalisierungsstrategie, die sich nicht nur auf die Mobilität von Studierenden bezieht, sondern auch auf die Mobilität von allgemeinen sowie lehrenden Hochschulpersonal und die internationale Zusammenarbeit sowie Entwicklung unterstützt.

Erasmus+ Aktionen

Die Fachhochschule Kufstein sieht ihre gesellschaftliche Verantwortung in dem Bestreben eine ökonomische, vielfältige, partizipative und internationale Fachhochschule zu sein, wobei Vernetzung gestärkt und genützt wird, Innovation ermöglicht und gefördert sowie Internationalität gestaltet und

gelebt wird. Auch hier stellt die Beteiligung am Programm ein wirksames Instrument für uns dar, um interkulturelles Verständnis sowie Diversität zu fördern, die Bildung einer Gesellschaft mit stärkerem Zusammenhalt und ohne Ausgrenzung zu unterstützen und einen europäischen Bildungsraum zu schaffen. Deshalb möchte sich die Fachhochschule Kufstein an allen drei Erasmus Leitaktionen beteiligen, sei es als Koordinator oder als Partner. Seit mehr als 20 Jahren nimmt die Fachhochschule an der Leitaktion KA1 teil - der Mobilität für Studierende und Hochschulpersonal - und verfolgt dabei festgesetzte Prozesse, die einerseits zur Überwachung der Qualität dienen und andererseits Mobilitätsteilnehmer in der Durchführung unterstützen.

Die Umsetzung der Studierendenmobilität mit Partneruniversitäten sieht in der Praxis folgendermaßen aus: Mobilitätsmaßnahmen sind nur im Rahmen zuvor geschlossener Kooperationsvereinbarung zwischen den Hochschulen durchzuführen. In dieser Kooperationsvereinbarung werden die jeweiligen Aufgaben und Zuständigkeiten der einzelnen Parteien sowie ihre Verpflichtung verankert z. B. bei der Auswahl, Vorbereitung, Aufnahme und Integration mobiler Studierenden und gemeinsame Qualitätskriterien anzuwenden.

Für das Auswahl- und Vergabeverfahren der Studierenden ist die jeweilige Heimathochschule zuständig. Diese trägt die Verantwortung für faire, transparente und ordnungsgemäße Auswahlkriterien (Notenranking, Sprachkompetenzen, Motivationsschreiben, etc.) sowie für die Dokumentation und Archivierung des Prozesses. Dabei gilt die Einhaltung der Grundsätze der Nicht-Diskriminierung, insbesondere die Gleichstellung von Frau und Mann sowie die Integration und Förderung der Mobilitätschancen von sozial benachteiligten Studierenden.

Die Heimatuniversität wählt ihre Studierende vor Semesterbeginn aus, nominiert diese an der Partnerhochschule und die Gasthochschule bietet vorbereitende Sprachkurse an. Es wird jeweils von der Heimatuniversität geprüft, ob die Studierenden, die ins Ausland gehen, die sprachlichen Anforderungen erfüllen. Dies dient der Qualitätssicherung und gewährleistet der Partneruniversität sowie dem Studenten selbst die Sicherheit, dass dem Unterricht vor Ort gefolgt werden kann. Es wird von beiden Hochschulen sichergestellt, dass sozial benachteiligte oder Studenten mit besonderen Bedürfnissen ermutigt und gefördert werden an der Mobilitätsmaßnahme teilzunehmen. Die Fachhochschule Kufstein ist bemüht, Mobilität für jeden Studierenden zu schaffen, sei es durch die aktive Unterstützung ein Stipendium zu erhalten oder durch das Angebot "Internationalisierung at Home", das nicht-mobilen Studierenden die Möglichkeit bieten soll, vor Ort eine internationale Ausbildung zu erhalten, indem sie am International Program - IP - teilnehmen.

Vor Antritt des Auslandsaufenthaltes erhalten die Studierenden Informationen zur Hochschule, zum Kursprogramm, den Voraussetzungen in fachlicher und sprachlicher Hinsicht, den erforderlichen Credits/ECTS (Anerkennung) und Notensystem, wobei die Umsetzung auf der Basis der Standards des ECTS - & DS-Labels erfolgt, für die akademische Transparenz und Anerkennung der Studienleistungen nach dem Aufenthalt. Es wird ein individuelles „Learning Agreement“ vor Antritt des Studienaufenthalts

abgeschlossen, das nur gültig ist, wenn die FH Kufstein Tirol, Partnerhochschule und Studierende unterschrieben haben. Die Hochschulen verpflichten sich nach Beendigung der Mobilitätsphase ein „Transcript of records“ mit einer vollständigen Aufzeichnung der Leistungen auszustellen und die angeführten Leistungen gegenseitig anzuerkennen, sofern sie von mobilen Studierenden im „Learning Agreement“ zuvor von/m akademischen BetreuerIn bewilligt worden sind. Diese Maßnahmen und Angebote werden jedes Semester von Incomings evaluiert und bewertet. Die Evaluationsbögen und Erfahrungsberichte der Outgoing Studierenden werden jedes Semester von den Studierenden eingereicht und für die Qualitätssicherung bzw. die Qualitätssteigerung des Austauschprogramms herangezogen.

Die Förderung von Mobilität im Bereich von Studium und Lehre ist ein Aspekt unserer umfassenden Internationalisierungsstrategie, weshalb die Fachhochschule Kufstein neben der Studierendenmobilität auch internationales Knowhow sowie den Wissenstransfer in Form von Lektoren- sowie Personalmobilität unterstützt. Dadurch sichert die FH Kufstein Tirol nicht nur die Qualität der Studienprogramme sowie der Verwaltung, sondern bestehende Partnerschaften werden vertieft und ausgebaut. Die Institution setzt sich für die Gewinnung von Lehrenden und Personal aus Partnerhochschulen sowie die Entsendung von Lehrenden und Personal an Partnerhochschulen ein. Auch die Umsetzung der Lehrenden- & Personalmobilität erfolgt auch auf einem transparenten, fairen Auswahlverfahren. Vor der Mobilität wird ein „Grant Agreement“ zwischen der mobilen Person und der Hochschule abgeschlossen sowie ein „Staff Mobility Agreement“, das von der mobilen Person, der Gasthochschule sowie der Heimatinstitution vor Beginn der Mobilität unterzeichnet wird. Mit einem „Letter of Confirmation“ der Gasthochschule wird der Aufenthalt tagesgenau bestätigt und nochmals offiziell anerkannt.

Je nach den Möglichkeiten, die die neue Generation von EU-Programmen bietet, ist die Fachhochschule Kufstein Tirol sehr daran interessiert, ihre Zusammenarbeit mit Hochschulen, Unternehmen und Organisationen zu verstärken und weiter auszubauen. Ausgewählte Kooperationsmöglichkeiten sind insbesondere für die Entwicklung von gemeinsamen Erasmus-Mundus-Masterabschlüssen von strategischer Bedeutung. Hierbei sowie bei der Unterstützung politischer Entwicklung und Zusammenarbeit, spielt die aktive Beteiligung der Institute der Fachhochschule Kufstein eine große und wichtige Schlüsselrolle sowohl bei der Umsetzung als auch bei der Zielerreichung.

Ziele & geplante Auswirkungen auf die FH Kufstein durch die Teilnahme am Erasmus+ Programm

Als international vernetzte Hochschule leben wir Diversität und fördern das Verständnis für Menschen aus unterschiedlichen Kulturen. Zugleich sehen wir uns als unabhängige sowie regional verwurzelte Hochschule, die einen sinnorientierten gesellschaftlichen Beitrag stiftet und den Standort Kufstein sowie Tirol stärkt. In Hinblick auf die Studierendenmobilität hat die Fachhochschule Kufstein Tirol die folgenden Ziele bereits vollständig umgesetzt: verpflichtendes Auslandssemester in allen Vollzeit-Studiengängen, die Etablierung von Mobilitätsfenstern in allen Studiengängen sowie die vollständige

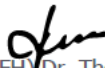
Anerkennung der Leistungen im Ausland. Die Qualität der Durchführung der Studierendenmobilität wird zum Beispiel durch Indikatoren wie die Auswertung von Erfahrungsberichten über die Mobilitätsmaßnahmen von Studierenden überwacht und zugleich durch Akkreditierungen und Qualitätssiegel wie das ECTS- & Diploma Supplement Label gesichert.


Neue Ziele, die sich die Fachhochschule Kufstein Tirol hier gesetzt hat, sind folgende:

- *Einführung von Pre-Departure Meetings*
aktuell werden die Studenten im Rahmen einer Informationsveranstaltung für jeden einzelnen Studiengang auf ihren Auslandsaufenthalt vorbereitet. In Hinblick und als Vorbereitung auf das kommende Finanz- & Mobilitätsmanagement plant die Fachhochschule Kufstein eine ergänzendes Informationsmedium in Form von verpflichtenden PreDeparture Meetings zu implementieren, die in Kleingruppen, zum Beispiel nach Ländergruppen sortiert (Ländertische zum Kennenlernen) - stattfinden sollen. Hier sollen neben allgemeinen Informationen, organisatorischen Belangen sowie Sicherheitsunterweisungen, eine Erklärung & Unterschrift zum Grant Agreement, Learning Agreement sowie alle Informationen zur Erasmus+ Förderung erfolgen.
- *Steigerung der Auslandspraktika*
Die Fachhochschule Kufstein Tirol möchte die Anzahl von Studierenden die ihre Pflichtpraktika im Ausland absolvieren um ein Drittel steigern.
- Neben dem Erwerb von fachlichen sowie interkulturellen Kompetenzen sehen wir vor allem die Rolle des Studierenden als „*Botschafter*“ ihrer Heimathochschule, ihrer Gasthochschule und des Programms als wichtigen Aspekt. Wir sehen die Studierenden als Sprachrohr und zugleich als Bindeglied zwischen Ländern, Ökonomien und Hochschulen und fördern dies insbesondere durch die Verbreitung der Erfahrungen und Erlebnisse, die unsere Studierenden im Ausland gemacht haben, indem wir dies intern (Newsletter, Magazin „WatchOut“, Jahresbericht, Homepage) und extern auf verschiedenen Kanälen sowie Veranstaltungen (HomeComing, Open House, Netzwerktreffen, Messen) kommunizieren. Hier hat sich die Hochschule zum Ziel gesetzt, eine Eventreihe in Form von *Kamingesprächen* aufzusetzen, wo Outgoing Studierende über ihre Erfahrungen im Kreis des eigenen Studienjahrganges sowie zukünftigen Outgoings des Studienlehrganges berichten, wobei hier zur Messung der Indikator „ein Kamingespräch pro Jahr pro Studiengang“ gesetzt wird.
- Zudem soll der Aspekt des *bürgerschaftlichen Engagements* im Rahmen von Social Erasmus+ mit der Hilfe sowie verstärkten Zusammenarbeit mit Organisationen und Hochschuleinrichtungen unterstützt werden. Dadurch ergeben sich auch positive Synergieeffekte wie die Stärkung einer langfristigen und nachhaltigen Zusammenarbeit im internationalen und nationalen Kontext mit verschiedenen Kooperationspartnern, die den politischen Dialog sowie die weltweite Attraktivität der europäischen Hochschulbildung fördern.
- Ein weiteres Ziel ist die *qualitative Vertiefung bestehender Partnerschaften*, die *kontinuierliche Pflege bestehender Netzwerke* sowie die *Förderung internationaler Projekte und Forschungen*.

- Im Rahmen von *Lektoren- und Personalmobilität* unterstützt die Institution den Ausbau, die Zusammenarbeit sowie die Vertiefung von internationalen Beziehungen. Hier steht nicht nur das internationale Know-How und der Wissenstransfer im Vordergrund, sondern auch die Förderung von interkulturellen Kompetenzen, Kenntnisse über europäische und internationale Zusammenhänge sowie das Verständnis für andere Kulturen und Arbeitsweisen. Deshalb möchte die Fachhochschule Kufstein die Lektorenmobilität weiter ausbauen und hat sich zum Ziel gesetzt, 10 Lektoren pro Jahr zu entsenden und 10 Incoming Lektoren pro Jahr zu begrüßen. Zudem sollte jeder wissenschaftliche Mitarbeiter innerhalb von fünf Jahren einen Gastaufenthalt absolvieren. Die Personalmobilität soll auf vier Personen pro Jahr gesteigert werden.

Mit der Verleihung der Erasmus Charta bekennt sich die Fachhochschule Kufstein zu den im Programm verankerten Grundsätzen und Voraussetzungen sowie deren Einhaltung.


Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch
Geschäftsführung


Prof. (FH) PD Dr. Mario Döller
Rektor


Mag. Nouredine Rafili
Head of International Relations Office

